



# Leitfaden für Besucher

Der offizielle Leitfaden für Besucher der Redwood National and State Parks  
 German, abridged version

NPS COLLECTION

Coast Redwood (*Sequoia sempervirens*)

## Willkommen im Redwood

DIE MEISTEN BESUCHER KENNEN DIE REDWOOD NATIONAL AND State Parks als Heimat der höchsten Bäume der Welt. Aber wussten Sie, dass der Park auch wilde Flüsse schützt, riesige Prärien, Eichenwälder und fast 60 km unbebauter Küste, die alle Teile eines reichhaltigen Mosaiks aus der Diversität der Tierwelt und der kulturellen Traditionen bilden? Für einen einzigen Besuch ist das eine ganze Menge, die es zu entdecken gibt, doch dieser Leitfaden hilft Ihnen dabei, das Beste aus Ihrer Zeit hier zu machen. Die empfohlenen Wanderwege und landschaftlich schönen Fahrrouten, die auf der Karte auf den Seiten 2 und 3 dargestellt werden, sind speziell von Parkranger ausgewählt worden.

### IST DIES EIN NATIONALPARK ODER EIN STAATLICHER PARK??

Es ist beides! Im Mai 1994 stimmten der National Park Service und die staatlichen Parks von Kalifornien zu, ihre benachbarten Redwoods gemeinsam zu verwalten. Zusammen schützen und erhalten die Redwood National and State Parks diese 53.412 Hektar zur Inspiration, Freude und Weiterbildung aller Menschen. Die folgenden speziellen Parkregeln, -bestimmungen und die Richtlinien zur Sicherheit (siehe Seite 4) sollen für Sie, Ihre Familie und den nachfolgenden Generationen eine sichere und bereichernde Erfahrung gewährleisten.

### ÜBER DIE BÄUME

Coast redwoods (*Sequoia sempervirens*) sind die höchsten Bäume der Welt. Fossile Belege weisen darauf hin, dass sie einer Gruppe von Koniferen entstammen, die zur Zeit der Dinosaurier vor 145 Millionen Jahren in der nördlichen Hemisphäre gedieh. Im Laufe der Zeit wandelte sich das Klima und es bildeten sich Berge, sodass die redwoods in ihrer Ausbreitung auf bestimmte, charakteristische, geografische Gebiete beschränkt wurden. Heute kommen die coast redwoods nur noch entlang der California's North Coast vor, wo ein gemäßigtes Klima vorherrscht und ganzjähriger Regen bzw. Nebel ideale Lebensbedingungen schaffen.

Als man im Jahre 1850 mit der Abholzung begann, wuchsen entlang der küstennahen Gebirge von California noch etwa 800.000 Hektar des ursprünglichen oder "old growth" coast redwood Waldes. Heute existieren nur noch gut fünf Prozent dieses ursprünglichen Waldes (von denen über 35 Prozent unter dem Schutz der Redwood National and State Parks stehen). Abgesehen von den Menschen haben die coast redwoods nur wenige natürliche Feinde. Gerbstoffe verhindern Infektionen durch Pilze und Insekten. Die dicke Borke (bis zu 30 cm dick) ist weitgehend frei von brennbarem Harz und verhindert dadurch Brände. Ohne menschlichen Einfluss sterben die coast redwoods erst im hohen Alter ab (einige werden über 2.000 Jahre alt!), um dann aufgrund hoher Winde auf den Waldboden zu stürzen.

Coast Redwood  
 (*Sequoia sempervirens*)

**Höhe:** Bis zu 113 m oder mehr.  
**Durchmesser:** Bis zu 7 m oder mehr.  
**Alter:** Bis zu mehr als 2.000 Jahren.  
**Reproduktion:** Durch Samen- oder Knospenkeimung.  
**Zapfengröße:** Wie eine Olive.  
**Samengröße:** Wie ein Tomatenkern.

60 m  
 (197 ft)

30 m  
 (98 ft)



Hintergrundbild: Abbildung zur Darstellung der Abmessungen, der Riesmammutbaum (*giant sequoia*) wächst an den westlichen Hängen der Sierra Nevada Mountains in California.

Coast redwood können sich aus Samen reproduzieren, die nicht größer sind als der Kern einer Tomate, doch die Lebensfähigkeit der Samen ist gering. Die Keimfähigkeit der Bäume aus basalen Knospen (oder "burls") ist indessen einzigartig unter den Koniferen. Schauen Sie sich den unteren Stammbereich eines alten coast redwood an, dort können Sie eventuell ein ausgekeimtes junges Bäumchen entdecken.

## Besucherzentren

**Crescent City Information Center**  
 1111 Second Street, Crescent City, Calif.  
**Öffnungszeiten:** Frühling bis Herbst: täglich von 9 - 17 Uhr; Winter: täglich 9 - 16 Uhr.

**Hiouchi Information Center**  
 15 km nordöstlich von Crescent City, Calif. am U.S. 199.  
**Öffnungszeiten:** Nur im Sommer: täglich von 9 - 17 Uhr.

**Jedediah Smith Visitor Center**  
 15 km nordöstlich von Crescent City, Calif. am U.S. 199 (befindet sich auf dem Campingplatz).  
**Öffnungszeiten:** Nur im Sommer: täglich von 9 - 17 Uhr.

**Prairie Creek Visitor Center**  
 10 km nördlich von Orick, Calif. am Newton B. Drury Scenic Parkway.  
**Öffnungszeiten:** Sommer: täglich von 9 - 17 Uhr; Außerhalb der Saison: nach Erlaubnis der Mitarbeiter

**Thomas H. Kuchel Visitor Center**  
 4 km südlich von Orick, Calif. am U.S. 101  
**Öffnungszeiten:** Frühling bis Herbst: täglich von 9 - 17 Uhr.  
 Winter: täglich von 9 - 16 Uhr.

## Kontakt

**Park Headquarters**  
 Redwood National and State Parks  
 1111 Second Street  
 Crescent City, Calif. 95531  
 ph: 707-465-7335  
 fax: 707-464-1812

**Im Internet**  
[www.nps.gov/redw](http://www.nps.gov/redw)  
[www.parks.ca.gov](http://www.parks.ca.gov)  
[www.facebook.com/RedwoodNPS](https://www.facebook.com/RedwoodNPS)  
[www.twitter.com/RedwoodNPS](https://www.twitter.com/RedwoodNPS)  
[www.youtube.com/RedwoodNPS](https://www.youtube.com/RedwoodNPS)

## Meist gestellte Fragen: "Wo kann ich..."

**...zelten?**  
 Ausgebaute Zeltplätze: Zelt- und Camper (RV) / Wohnwagenstellplätze (ohne Strom- und Wasseranschlüsse) sind das ganze Jahr über geöffnet am Jedediah Smith und Elk Prairie und während der Saison am Mill Creek und Gold Bluffs Beach (siehe Karte auf den Seiten 2-3). Gebühren: 35 Dollar pro Fahrzeug, 5 Dollar pro Wanderer/Zweiradfahrer. Während des Sommers wird eine Reservierung dringend empfohlen, sie muss spätestens 48 Stunden vor Ankunft vorgenommen werden; online auf [www.reserveamerica.com](http://www.reserveamerica.com) oder telefonisch unter 1-800-444-7275. Für den Gold Bluffs Beach Campground werden keine Reservierungen angenommen. Während der Wintermonate werden ebenfalls keine Reservierungen angenommen.

Zeltmöglichkeiten außerhalb fester Zeltplätze: Das einfache Zelten ist auf zahlreichen Plätzen im Hinterland erlaubt (siehe Karte auf den Seiten 2-3), an verstreut liegenden Stellen im Kiesbett des Redwood Creek, stromaufwärts des Bond Creek, und im Abstand von mindestens 0,4 km zum Tall

Trees Grove. Eine Erlaubnis ist erforderlich, diese ist in den meisten Besucherzentren erhältlich.

**...mein/en Wohnmobil, Camper oder Wohnwagen abstellen?**  
 Mit Ausnahme der großen Highways, des Newton B. Drury Scenic Parkway und der Zufahrten zu den Informationszentren und Zeltplätzen ist das Befahren anderer Straßen mit Wohnmobilen, Campern und Wohnwagen entweder nicht empfehlenswert oder sogar verboten. Sehen Sie dazu die Karte auf den Seiten 2-3 oder fragen Sie in einem Besucherzentrum nach weiteren Informationen.

**...mit meinem Haustier spazieren gehen?**  
 Haustiere, die an einer nicht mehr als zwei Meter langen Leine geführt werden, sind auf ausgewiesenen Zeltplätzen, Picknickbereichen, öffentlichen Straßen, Parkplätzen und den Stränden Crescent, Gold Bluffs, Hidden und Freshwater erlaubt (jedoch nicht in den Dünenhabitaten). Bis auf Helfertiere wie z.B. Blindenhunde sind anson-

sten Haustiere in den Parks, inklusive der Wanderwege, bei von Rangern geführten Programmen oder in den Gebäuden des Parks nicht erlaubt.

**...ein Lagerfeuer entzünden?**  
 Nur hier sind Feuer erlaubt: in den vom Park eingerichteten Grill- und Feuerstellen auf den Picknickbereichen, den normalen Zeltplätzen und denen im Hinterland; im Kiesbett des Redwood Creek unter den Bedingungen des Erlaubnisscheins; und auf den Abhängen der Strände auf Nationalparkgebiet. Bis zu 20 kg totes und umgestürztes Holz (auch Treibholz) dürfen hier gesammelt werden: Freshwater, Hidden, Crescent, and Enderts Strände; im Kiesbett des Redwood Creek; und im Abstand von 0,4 km Radius um die Zeltplätze im Hinterland. Auf ausgebauten Zeltplätzen ist das Holzsammeln verboten.

**...mit meinem Fahrrad fahren?**  
 Fahrräder sind auf allen öffentlichen Straßen erlaubt, ebenso auf ausgewiesenen Naturstrecken im Hinterland. Stellplätze für Zweiradfahrer und Wanderer sind auf jedem

ausgebauten Zeltplatz vorhanden, ebenso auf einigen der Plätze im Hinterland. Fragen Sie in einem Besucherzentrum nach den Details.

**...ein Picknick machen?**  
 Picknicktische sind an zahlreichen Stellen im ganzen Park vorhanden (siehe Karte auf den Seiten 2-3), ebenso an allen Besucherzentren. Füttern Sie nie die Wildtiere; entsorgen Sie Ihren Müll ordnungsgemäß – sogar Krümel; bewahren Sie Lebensmittel und andere geruchsbildende Dinge in luftdichten Behältnissen auf, nicht sichtbar in einem Auto oder einer bärensicheren Kiste.

**...eine Herberge finden?**  
 In den Parks selbst gibt es keine Herbergen (Hotels, Motels, Jugendherbergen, etc.), es gibt sie aber in und um die Ortschaften, z.B. in Brookings, Oregon und in Crescent City, Klamath, Trinidad, McKinleyville, Arcata, and Eureka, California.





## Parkpässe

Falls Sie planen, mehr als fünf Nationalparks zu besuchen, bietet Ihnen der jährliche "America the Beautiful" Pass freien Eintritt zu über 2.000 bundesstaatlichen Erholungsstätten und ist seinen Preis damit mehr als wert. Zusätzlich müssen Sie mit diesem Pass keine Tagesgebühren (wo verlangt) für die staatlichen Parkflächen innerhalb der Redwood National and State Parks zahlen.



Ähnlich verhält es sich, wenn Sie den Besuch mehrerer staatlicher Parks in California planen: der "Golden Poppy" Jahrespass bietet Ihnen in den meisten staatlichen Parks von California freien Eintritt und kostenlose Nutzung.

Um mehr über die verschiedenen Parkpässe zu erfahren und/oder einen zu erwerben, halten Sie am Besucherzentrum (siehe Seite 1) oder besuchen Sie:

**National Park Pass: "America the Beautiful"**  
nps.gov/findapark/passes.htm

**California State Park Pass: "Golden Poppy"**  
parks.ca.gov/?page\_id=1049

## Regeln und Vorschriften

### Öffnungszeiten

Die Redwood National and State Parks sind täglich geöffnet. Die Besucherzentren (Seite 1), Zeltplätze und die Tagesnutzungsbereiche haben reguläre/saisonale Öffnungszeiten.

### Gebühren und Reservierungen

Die staatlichen Parks erheben an Stationen an den Eingängen Gebühren für die Tagesnutzung, außerdem fallen für Übernachtungen auf den Zeltplätzen Gebühren an; Reservierungen für die Zeltplätze können erforderlich sein (siehe Seite 1). Besitzer eines entsprechenden Passes erhalten eventuell einen Rabatt (siehe oben).

### Sammeln und Vandalismus

Störungen, Verunstaltungen oder das Sammeln von Pflanzen, Tieren, Steinen und historischen oder archäologischen Objekten ohne Erlaubnis sind verboten. Einzige Ausnahmen auf Nationalem Parkland: Äpfel (5 Stück pro Person und Tag); Eicheln (40 Liter pro Person und Tag); sowie Beeren, Haselnüsse und unbewohnte Meeresmuscheln (4 Liter pro Person und Tag).

### Genehmigungen

Es können Genehmigungen erforderlich sein für: wissenschaftliche Forschungen, Sammeln, organisierte Veranstaltungen und kommerzielle Aktivitäten wie z.B. ein Filmdreh. Rufen Sie an unter 707-465-7307 oder besuchen Sie [www.nps.gov/redw](http://www.nps.gov/redw) für weitere Informationen.

### Hinterland

Genehmigungen sind erforderlich für das Zelten auf allen Plätzen im Hinterland, erhältlich in den meisten Besucherzentren (siehe Seite 1).

### Tall Trees Zufahrtsstraße

Die geschlossene Tall Trees Zufahrtsstraße ist nur mit einer Genehmigung erreichbar, welche das ganze Jahr über im Thomas H. Kuchel Visitor Center und im Crescent City Informationszentrum erhältlich ist (siehe Seite 1). Es werden maximal 50 Genehmigungen pro Tag erteilt; wer zuerst kommt, erhält zuerst eine.

## Übliche Einheiten

Temperatur	Celsius	Fahrenheit
	30°C	85°F
	21°C	70°F
	15°C	60°F
	10°C	50°F
	0°C	32°F
Entfernung	Kilometer	Meilen
	1	0.62
	5	1.8
	8	5
Länge	Meter	Fuß
	1	3.2
	50	164
	115	379
Volumen	Liter	Gallone
	1	0.26
	4	1.05
	1893	500
Gewicht	Kilogramm	Pfund
	1	2.2
	18	40
	540	1200

Im Notfall wählen Sie:

**911**

## Schützen Sie sich...

### Sicherheit am und im Wasser

Der Ozean, die Flüsse und andere Wasserströme in den Parks sind wild: Egal ob Sie mit dem Boot fahren, Angeln, Schwimmen oder im Wasser waten, rechnen Sie mit schnellen Strömungen, kaltem Wasser und nicht direkt sichtbaren Gefahren unter der Oberfläche. Tragen Sie eine Rettungsweste! Bevor Sie den Strand betreten, informieren Sie sich über Sturmwarnungen oder Warnungen vor hohen Brandungswellen und achten Sie auf die wechselnden Gezeiten—Gezeitenkalender sind in allen Besucherzentren erhältlich (siehe Seite 1). Drehen Sie der Brandung nie den Rücken zu: große gefährliche "sneaker" Wellen können unerwartet zuschlagen. Beaufsichtigen Sie Ihre Kinder zu jeder Zeit—sie sollten eine Rettungsweste tragen, auch wenn sie nur in der Nähe des Wassers spielen.

### Zecken

Es gibt im gesamten Gebiet Zecken, die die Lyme Krankheit übertragen. Bleiben Sie auf den Wanderwegen und untersuchen Sie immer wieder Ihre Kleidung (helle Kleidung verbessert die Sichtbarkeit). Stecken Sie die Hosenbeine in die Socken und das Hemd in die Hose. Untersuchen Sie Ihren Körper nach der Wanderung gründlich.



### Tsunamis

In den meisten Fällen werden Tsunamis von Erdbeben ausgelöst. Sie sind eine Serie großer Wellen oder Wogen, die die Küste für eine Dauer von 24 Stunden oder länger treffen. Sollten Sie ein Erdbeben wahrnehmen und sehen, dass der Ozean plötzlich zurückweicht oder wenn Sie irgendeine andere Warnung vor einem Tsunami erhalten: begeben Sie sich sofort landeinwärts oder auf höher gelegenes Gelände; halten Sie sich fern von den Küstenbereichen bis von offizieller Seite die Erlaubnis zur Rückkehr erfolgt.

### Hohe Winde

Meiden Sie bei hohen Winden die ursprünglichen Wälder. Ganze Bäume oder starke Äste können aus über 100 Metern Höhe mit großer Geschwindigkeit herabfallen.

### Hirsche, Berglöwen und Bären

Die prächtigen großen Säugetiere der Parks sind wild, manchmal unberechenbar und potentiell gefährlich. Am Besten wandert man in Gruppen und hält Kinder nah bei sich. Sollten Sie auf einen Schwarzbären, einen Hirsch oder einen Berglöwen treffen: Bleiben Sie ruhig und geben Sie dem Tier die Chance zu flüchten; Nehmen Sie kleine Kinder sofort hoch; Achten Sie auf den Standort des Wildtieres und entfernen Sie sich langsam—rennen Sie nicht, kriechen Sie nicht, hocken Sie sich nicht hin und versuchen Sie nicht, sich zu verstecken; falls sich das Tier annähert, rufen Sie laut, wedeln Sie mit den Armen, werfen Sie mit Gegenständen; Greift ein Schwarzbär oder ein Berglöwe Sie an, schlagen Sie zurück! Bitte melden Sie Beobachtungen von Bären, Berglöwen oder aggressiven Hirschen den Mitarbeitern des Parks in einem Besucherzentrum (siehe Seite 1).



CALIFORNIA DFG

## ...Schützen unsere Parks

### Gezeitenpools

Schützen Sie sich selbst und die fragilen Kreaturen, die hier leben, während Sie sie erforschen: treten Sie zwischen den rutschigen Steinen vorsichtig auf; legen Sie alle Steine und Lebewesen des Gezeitenpools in ihre ursprüngliche Position und Ausrichtung zurück; achten Sie auf die wechselnden Gezeiten.

### Per Anhalter unter Wasser

Helfen Sie mit, die Verbreitung invasiver Arten wie der Neuseeland-Zwergdeckelschnecke, der quagga Miesmuschel und der Asiatischen Muschel zu verhindern. Entlassen Sie nie eine Pflanze, einen Fisch oder ein anderes Tier in ein Gewässer, wenn es nicht auch ursprünglich aus diesem Gewässer entnommen wurde. Wenn Sie das Wasser verlassen, entfernen Sie sichtbaren Schlamm, Pflanzen, Fische oder andere Tiere von all Ihren Ausrüstungsgegenständen und lassen Sie vor dem Transport das Wasser von ihnen abfließen; säubern und trocknen Sie Ausrüstung oder Kleidung, die mit Wasser in Kontakt kommt.

### Invasive Pflanzen und Krankheiten

Das Plötzliche Eichensterben ist eine Krankheit, die Millionen Eichen und Steinfuchtheichen in Kalifornien und Oregon absterben lässt. Ein wurzelzersetzer Pilz tötet die Port-Orford-cedar in ihrem gesamten Verbreitungsgebiet. Nicht-einheimische invasive Pflanzen wie Scotch broom, English ivy und yellow starthistle konkurrieren mit den einheimischen Pflanzen und verändern das Ökosystem. Sie können helfen: bleiben Sie auf den ausgewiesenen Wanderwegen, entfernen Sie Schlamm und Schmutz von Ihren Schuhen, Haustieren, Nutztieren und Reifen, bevor Sie Ihre Parks erkunden.

### Meeressäugetiere

Meeressäugetiere werden durch den Marine Mammal Protection Act geschützt. Halten Sie mindestens 25 Meter Abstand—wie alle Tiere im Park sind auch sie wild, unberechenbar und potentiell gefährlich. Nähern Sie sich nie den Robbenjungen am Strand—sie ruhen sich dort aus und warten darauf, dass ihre Mütter ihnen Nahrung bringen.

### Füttern Sie keine Wildtiere

Das Füttern von Wildtieren ist gefährlich für Sie, andere Menschen und die gefütterten Tiere. Außerdem ist es gegen das Gesetz! Ein Bär, der gefüttert wird und sich dadurch an Menschen gewöhnt, muss am Ende oft getötet werden; das Füttern von Raben und Hähern kann zu erhöhten Populationen dieser Raubvögel führen, die dann zu einer Gefahr für bedrohte Arten wie marbled murrelets und snowy plovers werden.



Bitte halten Sie Ihren Zeltbereich oder Ihren Picknickplatz sauber und bewahren Sie alle Lebensmittel und riechenden Gegenstände außer Sicht in einem abgeschlossenen Auto oder einem bärensicheren Lebensmittelcontainer auf. Wenn Sie kochen oder eine Mahlzeit vorbereiten, behalten Sie die Lebensmittel immer in Reichweite.



NPS COLLECTION

## Roosevelt Hirsche

Der Roosevelt elk (Cervus elaphus roosevelti) ist die größte Unterart der nordamerikanischen Hirsche und eines der größten häufig zu sehenden Säugetiere in den Redwood National and State Parks. Hirsche können beinahe überall plötzlich auftauchen—sogar entlang der Hauptstraßen und dem stark befahrenen U.S. 101 Highway. Zu Ihrer Sicherheit und der der Hirsche beachten Sie bitte die angeschlagenen Geschwindigkeitsbegrenzungen und halten Sie immer Ausschau nach Wildtieren.

Ausgewachsene männliche Tiere wiegen bis zu 540 Kilogramm und werden ihren Harem aggressiv verteidigen, besonders in der Paarungszeit im Herbst. Weibliche Tiere können während der Setzzeit sehr wehrhaft sein, typischerweise von Mai bis Juni. Nähern Sie sich nie einem wilden Hirsch!: beobachten Sie sie aus der Entfernung mit Ferngläsern oder fotografieren Sie sie mit einem Teleobjektiv.



NPS COLLECTION

## Gifteiche

Der Blätter drei, geh vorbei! Gifteiche kommt in verschiedenen Formen in den Parks vor – sie kann ähnlich aussehen wie eine Weinranke oder wie ein freistehender Busch. Bleiben Sie auf den Wanderwegen und halten Sie Ausschau nach den drei charakteristischen, weichen, glänzenden Blättern, die hellgrün oder, in der trockenen Saison an frischen Trieben, auch rot sein können. Die Berührung mit den Blättern kann zu juckendem Hautausschlag führen—waschen Sie sich gründlich, falls Sie die Gifteiche gestreift haben.